



***INTERNETVERBREITUNG
IN DEN FÄNGEN DES
STAGNIERENDEN
KONSUMKLIMAS?***

7/04

INTERNETVERBREITUNG IN DEN FÄNGEN DES STAGNIERENDEN KONSUMKLIMAS?

40% der österreichischen Haushalte verfügen zur Zeit über einen Internet-Anschluss. Das ist nur unwesentlich mehr als vor einem Jahr (38%). Ist der Internetboom gebrochen? Oder handelt es sich nur um eine Konsolidierungsphase vor dem nächsten Run aufs Internet? Möglicherweise ist es die anhaltende Sparneigung der Österreicher, die auch in der Internetpenetration ihre Spuren hinterlässt. Denn die Absicht, sich den Traum vom World Wide Web zu erfüllen, ist wie in den letzten Jahren gegeben. Nur wartet man offensichtlich mit der Investition zu.

Der aktuelle SPECTRA Internet-Monitor macht deutlich: Das rasante Wachstum der privaten Internetzugänge in den letzten Jahren legte heuer eine Pause ein. Nachdem sich die Internet-Penetration in den letzten Jahren jährlich signifikant erhöht hatte, legten die Werte in diesem Jahr nur unwesentlich zu. Konkret waren im Juni 2003 38% der österreichischen Haushalte online. Im September des heurigen Jahres belief sich der Anteil auf 40%.

Am ehesten sind noch Anstiege bei Personen mit Matura- bzw. Universitätsabschluss (+9%) sowie bei den über 50jährigen (+6%) zu beobachten. Während der Zuwachs in der oberen Bildungsschicht die ohnehin schon hohe Penetration noch zusätzlich in die Höhe treibt (auf 67%), deutet der Anstieg bei den Älteren darauf hin, dass auch in dieser Generation das Internet mehr und mehr ein Thema wird.

Die Nutzung des Internets ist zwar vielfältig, jedoch im Kern der Anwendungen vom Informationsaustausch sowie dem wahllosen Surfen im Netz geprägt. Mit 81% steht die Verwendung des Internets fürs E-mailen an oberster Stelle. Das allgemeine, ungezielte Surfen durchs World Wide Web steht mit 71% ebenso an der Spitze der Anwendungen. Das Web als Marktplatz für Bankgeschäfte, Shopping und Buchen von Reisen oder Hotels erfreut sich ebenfalls zunehmender Beliebtheit. 46% (+5%) der Internet-Besitzer führen Online-Bankgeschäfte durch, 33% (+5%) gehen online shoppen und weitere 24% (+4%) buchen ihre Reisen oder Hotels über das Netz. Auch Online-Spiele gewinnen – begünstigt durch Neuerungen wie Online-Spielekonsolen (PS2, etc.) – an Att-

raktivität. 29% (+6%) der Internet-Besitzer zählen zu den Online-Gamblern.

Auch wenn sich die Internet-Penetration zumindest punktuell weiterentwickelt und sich das Nutzungsverhalten tendenziell intensiviert hat, bleibt doch das Faktum, dass der Internetboom heuer im Vergleich zu den Jahren davor deutlich nachgelassen hat.

Vermutlich hat die Sparneigung der Österreicher ihre Spuren hinterlassen. Denn die Verflachung der Penetrationskurve von 2003 auf 2004 fällt augenscheinlich mit jenem Zeitpunkt zusammen, zu dem die Sparneigung der Österreicher ihr „All time high“ (gemessen seit 1993 im SPECTRA-Wirtschaftsbarometer) erreicht hat. Zur Zeit befindet sich die Entwicklung der Internetverbreitung offensichtlich in den Fängen des stagnierenden Konsumklimas.

Bleibt der Blick in die Zukunft: Die SPECTRA-Prognosedaten lassen grundsätzlich auf einen weiteren Anstieg der Internet-Nutzer schließen. Die Anschaffungsabsichten sind ähnlich hoch wie in den letzten Jahren. 5% der Österreicher planen im eigenen Haushalt innerhalb der nächsten 12 Monate bestimmt, 16% vielleicht die Installation eines Internet-Anschlusses. Das Potenzial ist also unverändert vorhanden. Doch wird es genutzt werden?

In den jüngsten Daten des SPECTRA-Wirtschaftsbarometers zeichnet sich die Tendenz ab, mit dem Geld wieder etwas weniger zurückhaltend umzugehen. Entwickelt sich diese Situation zu einem Trend, so könnte auch die Internetverbreitung davon profitieren und den kurzfristig gestoppten Höhenflug fortsetzen.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: *n=1.000 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre*

Methodik: *Quotaverfahren, persönliche Interviews*

Feldzeit: *September 2004*

Umfrage: *M-2236*

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Computerverbreitung und Internet-Anschlüsse in Österreichs Privathaushalten (Trend)

FRAGE: Gibt es in Ihrem Haushalt einen Computer?
 FRAGE: Ist Ihr Computer an das Internet angeschlossen?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

Es haben im Privathaushalt einen oder mehrere Computer

September 2004

%

Insgesamt 55

Alter

15-29 Jahre 69

30-49 Jahre 69

Über 50 Jahre 33

Schulbildung

Volks- / Hauptschule 47

Weiterf. Schule o. Matura 63

Matura / Uni 79

Haushalte mit Computer

Es haben im Privathaushalt einen Internet-Anschluss

Okt. 1996	März 1998	Feb./März 2000	Sept./Okt. 2000	Juli 2001	Nov. 2001	März 2002	Aug. 2002	Juni 2003	Sept. 2004	Diff. %
2	7	12	19	23	29	30	31	38	40	+2
3	9	17	26	29	41	43	46	53	55	+2
4	9	17	24	31	34	40	36	50	50	+0
1	5	4	8	12	16	14	17	17	23	+6
2	5	8	13	16	19	23	24	29	32	+3
1	7	16	26	32	41	40	32	48	49	+1
6	19	31	36	44	51	53	54	58	67	+9
12	27	34	48	54	61	64	66	74	74	+0

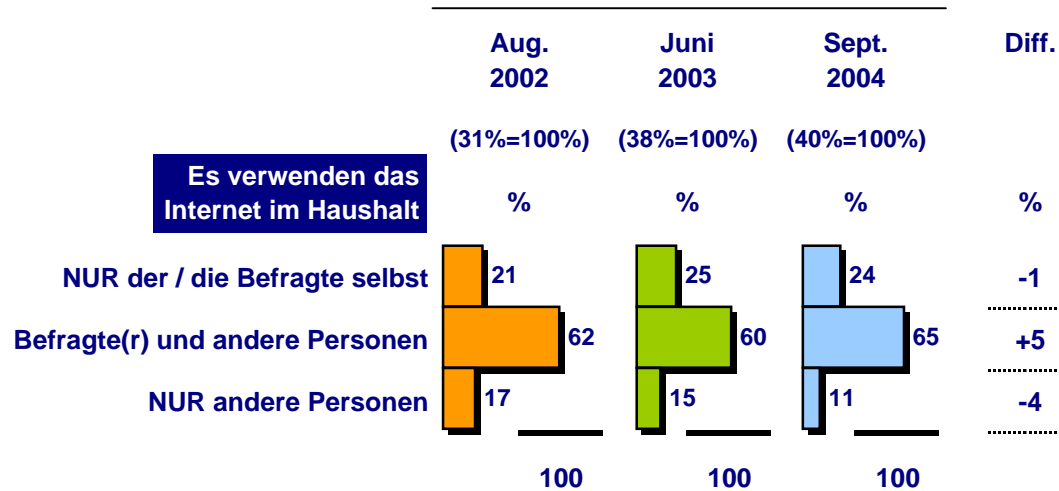
Wer im Haushalt und am Arbeitsplatz das Internet verwendet

FRAGE: Wer verwendet das Internet bei Ihnen im Haushalt? Nur Sie selbst, Sie selbst und andere Person(en) oder nur andere Person(en).

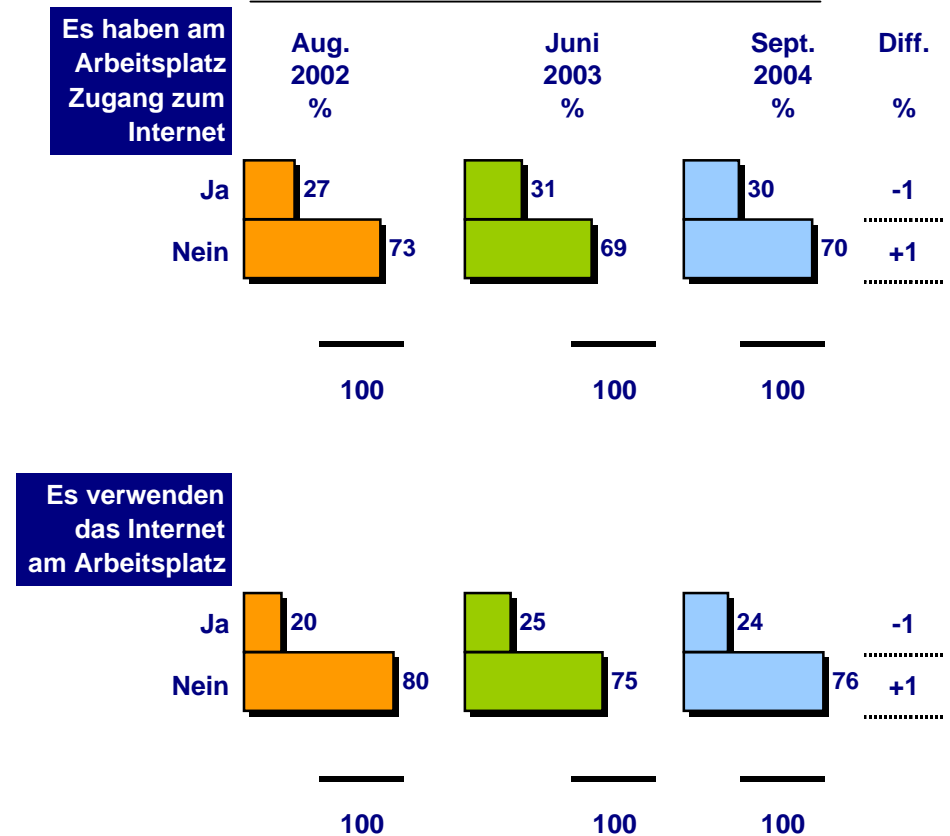
FRAGE: Haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz Zugang zum Internet?

FRAGE: Verwenden Sie das Internet an Ihrem Arbeitsplatz?

Privathaushalte mit Internet-Anschluss



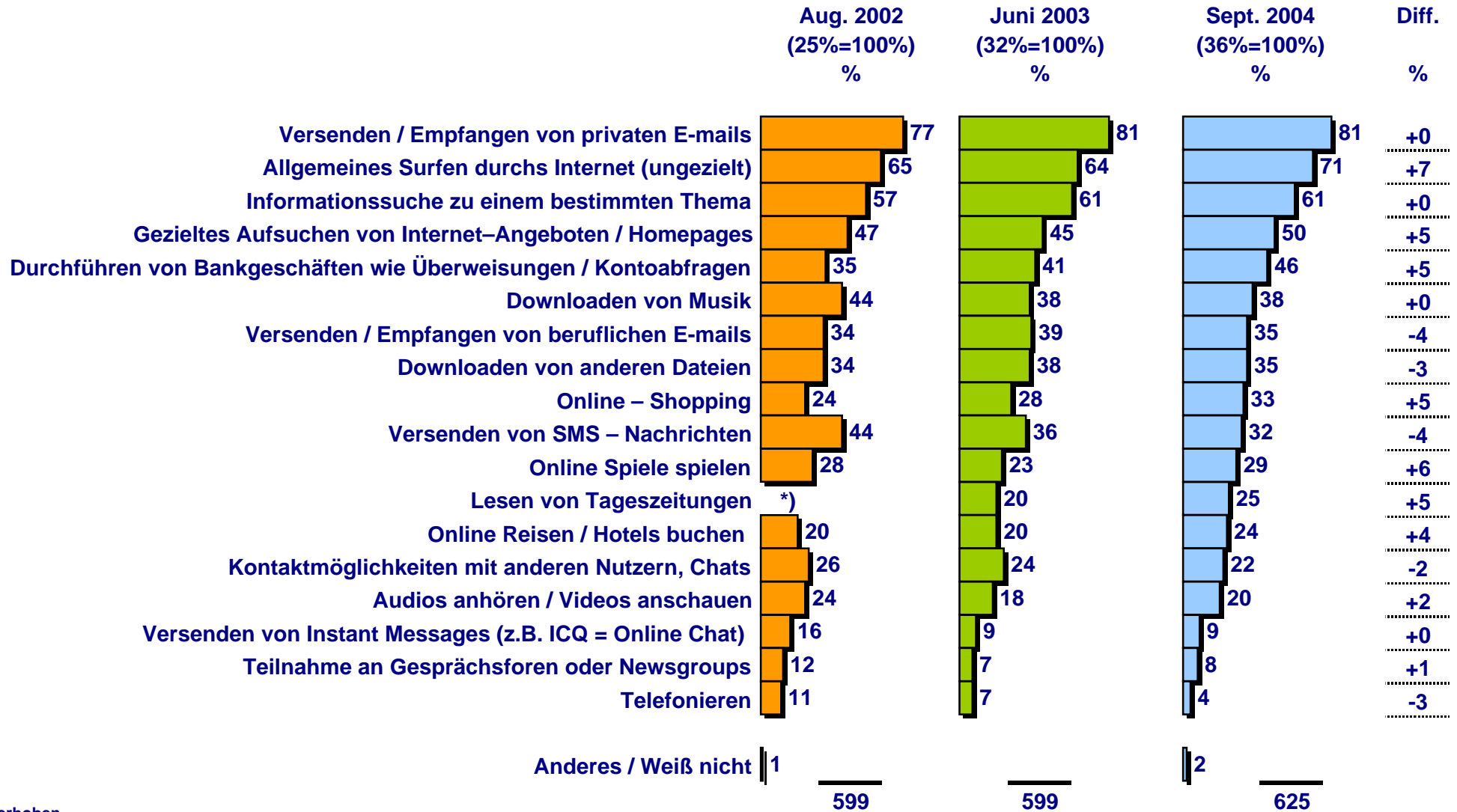
Österr. Bevölkerung insgesamt



Zu welchem Zweck man das Internet zu Hause hauptsächlich verwendet

FRAGE: Sagen Sie mir anhand dieser Liste zu welchem Zweck Sie persönlich das Internet zu Hause hauptsächlich verwenden?

Basis: Internet-Besitzer, die das Internet selber nutzen



*) nicht erhoben

Anschaffungsplanende eines Internet-Anschlusses

FRAGE: Haben Sie vor, sich für Ihren Haushalt in den nächsten 12 Monaten einen Computer anzuschaffen?

FRAGE: Haben Sie vor, sich für Ihren Haushalt in den nächsten 12 Monaten einen Internet-Anschluss anzuschaffen?

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

